



Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

(1 Thess 4, 13-14)

Handreichung der Pfarre Ehrwald bei einem Todesfall

Bei einem Todesfall werden die Angehörigen neben der emotionalen Belastung auch noch mit vielen organisatorischen Fragen konfrontiert. Es ist uns ein Anliegen, Sie in dieser Ausnahmesituation gut zu begleiten. Daher haben wir diese Handreichung für Sie zusammengestellt.

VERSTÄNDIGUNGEN BEI EINEM TODESFALL:

- **Arzt** (diensthabender Arzt oder Notdienst)
- **Angehörige, Familienmitglieder, Freunde**
- **Pfarramt:** ☎ 2360 📞 0676 8730 7708 pfarre.ehrwald@dibk.at
- **Pfarrer Tomasz Kukulka:** 📞 0676 8730 7892 tomasz.kukulka@dibk.at
- **Bestatter:** Klaus ☎ 05672 65 746 / Longo ☎ 050 1717 160
- **Aufbahrungskapelle:** Marieluise Scheiber 📞 0664 26 58 065
- **Gemeinde:** Standesamt, Graböffnung ☎ 05673 23 33 214

Todesbescheinigung: wird vom Arzt oder Notdienst ausgestellt.

Sterbeglocke: Nach Mitteilung der Todesnachricht im Pfarramt durch die Angehörigen wird die Sterbeglocke geläutet.

WICHTIGE DOKUMENTE FÜR DEN BESTATTER:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde/ Scheidungsurteil, bei nicht-österreichischen Staatsbürgern: Reisepass

FÜR DIE KIRCHLICHE BEGRÄBNISFEIER:

Die Verabschiedung und Einsegnung sollten nach christlicher Tradition und Liturgie **am Sarg mit dem toten Leichnam** geschehen, auch dann, wenn dieser nachher kremiert wird.

- **Gottesdienst und Erdbestattung:** Der Sarg wird zum Gottesdienst in die Kirche geleitet, anschließend Begräbnis am Friedhof.
- **Gottesdienst und Verabschiedung:** Der Sarg wird zum Gottesdienst in die Kirche geleitet, anschließend Verabschiedung am Friedhof. Die spätere Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Diese Form entspricht nicht der christlichen Tradition, ist aber möglich:

- **Gottesdienst und Urnenbestattung:** Die Urne wird zum Gottesdienst in die Kirche geleitet, anschließend Bestattung am Friedhof.

GOTTESDIENST / BEGRÄBNISLEITER

Das Begräbnis wird vom **Pfarrer** oder **Diakon** geleitet.

- Der Pfarrer feiert als Begräbnisgottesdienst eine **Heilige Messe** oder eine **Wortgottesfeier** (nach Absprache).
- Der Diakon feiert eine **Wortgottesfeier**.
- Anschließend sind die **Letzte Anempfehlung** in der Kirche, der **Umgang** und die **Begräbnisriten vor der Aufbahrungskapelle**.

ORGANISATION DURCH DIE ANGEHÖRIGEN

- **LEBENS LAUF:** Bitte schreiben Sie für den Begräbnisleiter einen kleinen Lebensrückblick zusammen. Dieser kann als klassischer Lebenslauf oder in Form von besonderen Erinnerungen abgefasst sein. Der Lebenslauf kann im Gottesdienst von Angehörigen oder Freunden selbst vorgetragen werden oder von einem Lektor der Pfarrgemeinde.
- **VORBETER:** Bei Notwendigkeit Frau Zita Schnitzer kontaktieren. ☎ 05673 2782
- **MUSIK:** Überlegen Sie sich eine musikalische Gestaltung des Begräbnisgottesdienstes. Der Begräbnisleiter kann Ihnen weiterhelfen, wer zur Verfügung steht.
- **SARG-/ URNENTRÄGER:** Bei einer Erdbestattung mit Sarg werden **vier Sargträger** gebraucht, bei einer Urnenbestattung **ein Urnenträger** *oder* **zwei Träger des Urmentableaus**.
- **KREUZLÄGER:** Fragen Sie jemanden von den Angehörigen oder aus der Pfarre, der das Grabkreuz voranträgt, und zwar beim Zug von der Aufbahrungskapelle zur Kirche und nach dem Gottesdienst zum Umgang.

SEELENROSENKRANZ / TOTENWACHE

In den Tagen zwischen Tod und Begräbnis betet die Gemeinde mit den Angehörigen und Freunden den Seelenrosenkranz. Dabei wird das Sterben des Christen im Licht von Tod und Auferstehung des Herrn betrachtet. Der Seelenrosenkranz in der Kirche ist aus der früheren Hausaufbahrung und Totenwache durch die Verwandtschaft hervorgegangen.

- Es steht ein **Team aus ehrenamtlichen Vorbetern** bereit, die diese Rosenkranzandachten gestalten. Sie können aber auch **von den Angehörigen selbst** in passender Weise (mit-)gestaltet werden.
- Die Rosenkranzandacht ist **am Abend vor dem Begräbnistag**.

DIE BEGRÄBNISFEIER IN EHRWALD

- Die Angehörigen versammeln sich bis spätestens **eine Viertelstunde vor dem Begräbnisbeginn in der Aufbahrungskapelle**. Dort wird ein Gebet gehalten. Mit dem Zusammenläuten beginnt der **Zug in die Kirche**, mit Sarg oder Urne.
- **Begräbnisgottesdienst** in der Kirche
- **[Ansprachen** nach dem Begräbnisgottesdienst in der Kirche]
- **Letzte Anempfehlung** in der Kirche
- **Umgang:** Kirche – Allee – Widum – Pfarrgarten – Friedhof
Reihenfolge: Kreuz – Männer – (Vereine) – Ministranten und Begräbnisleiter – Sarg/ Urne – Angehörige – Frauen
- **Beisetzungsriten** am Platz vor der Aufbahrungshalle.
- Mit der **Verabschiedung durch die Trauergemeinde und die Angehörigen** endet die Feier („Weihwasser-Spritzen“).

Aus der Kirche **Ausgetretene** werden **nicht** mit kirchlichen Riten beerdigt. Dies gebietet der **Respekt** gegenüber dem Toten, der diesen Schritt zu Lebzeiten getan hat. Auf **ausdrücklichen Wunsch** der Angehörigen kann der Pfarrer oder Diakon jedoch eine **Andacht in der Kirche** halten (keinen Begräbnisgottesdienst), damit sich die Angehörigen und die Pfarrgemeinde im Licht des Glaubens verabschieden können. Zu dieser Andacht wird der Sarg oder die Urne **nicht** in die Kirche geleitet. Ein eventueller Umgang und die Verabschiedung am Friedhof finden **ohne** kirchliche Begleitung und ohne Geläute statt. Der **Seelenrosenkranz** als Gebet der Pfarrgemeinde ist möglich, wenn von den Angehörigen gewünscht.